



Viertes Buch.

Der trojanische Krieg.

1. Die Stadt Troja und ihre Könige.



In dem nordwestlichen Küstenlande von Kleinasien, am südlichen Eingange des Hellespontos, herrschte in alter Zeit der König Tros, dessen Volk nach ihm den Namen Troer oder Trojaner erhielt. Von seinen Söhnen überstrahlte Ganymedes alle sterblichen Jünglinge an Schönheit; er wurde daher von Zeus, der ihn der Erde mißgönnte, auf wunderbare Weise in die Wohnungen der Himmlischen entriickt. Ein Adler, in dessen Gestalt sich der Götterkönig gehüllt, senkte sich auf den Knaben, als er im Gebirge bei den Herden seines Vaters eingeschlummert war, plötzlich hernieder, umfaßte ihn mit seinen Klauen und trug ihn mächtigen Fluges durch die Lüfte zu dem Olympos empor, wo der sterbliche Königssohn, mit unsterblicher Jugendschönheit begabt, das Amt erhielt, als Mundschenk dem Zeus beim Mahle den Becher zu füllen. Um den Vater über den Verlust des entführten Sohnes zu trösten, schenkte Zeus dem Tros ein Gespann göttlicher Rosse, die, nimmer alternd, fortan den köstlichsten Schatz der trojanischen Könige bildeten.